



Globale Beschaffungsproblematik erreicht Bahnindustrie und bremst positive Geschäftsentwicklung aus

Mangelnde Rohstoffe und Komponenten, überteuerte Handelswege und unterbrochene Transportwege – weltweite Lieferketten befinden sich seit Monaten im Ausnahmezustand. Die Folgen sind nun auch für die Bahnindustrie spürbar und spiegeln sich wider im aktuellen SCI RAIL BUSINESS INDEX – einer regelmäßigen Befragung der Top-Manager der weltweiten Bahnbranche durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr. Wie schnell lassen sich die Engpässe beheben? Welche Alternativen entwickeln sich und welche Auswirkungen ergeben sich daraus für Industrie und Dienstleister? Zwar ist die Bewertung der aktuellen Geschäftslage weiterhin positiv, aber die aus dem Gleichgewicht geratenen Zulieferketten lassen die befragten Manager skeptischer in das kommende Quartal blicken.

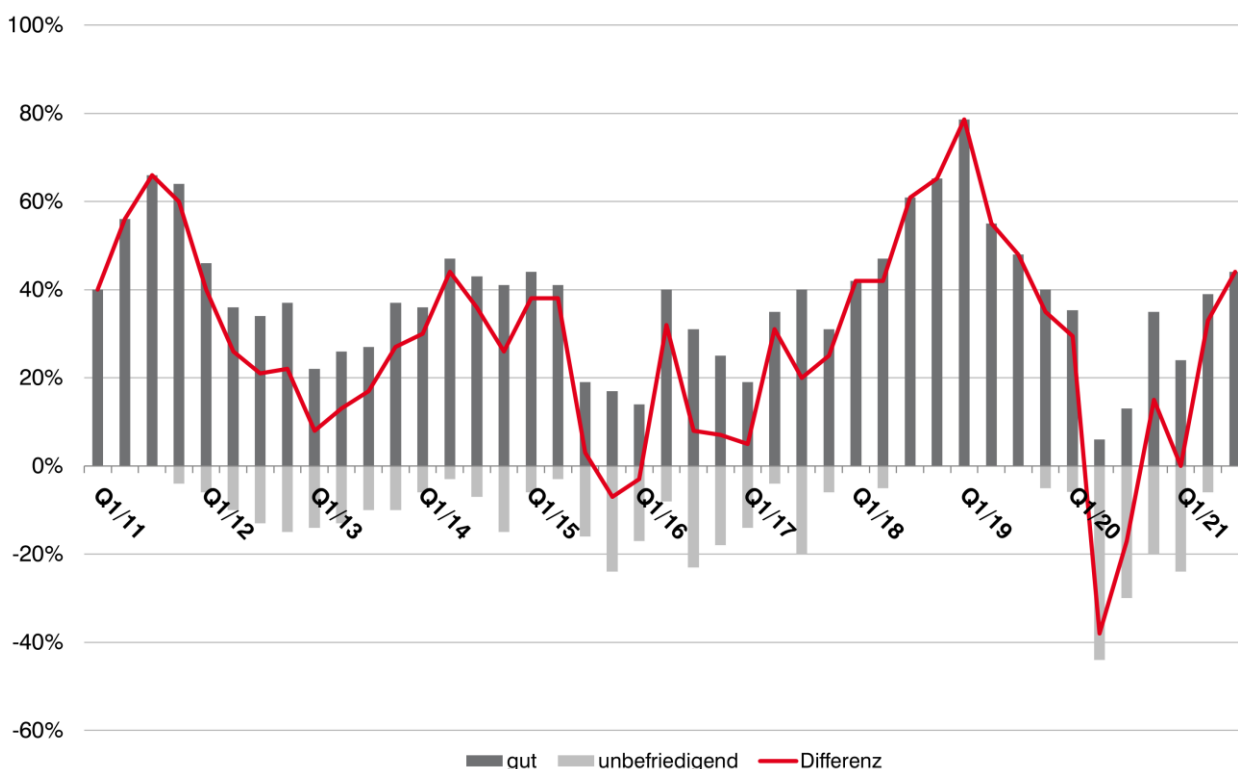
SCI Rail Business Index



Quelle: SCI Verkehr GmbH



Entwicklung der aktuellen Geschäftslage



Quelle: SCI Verkehr GmbH

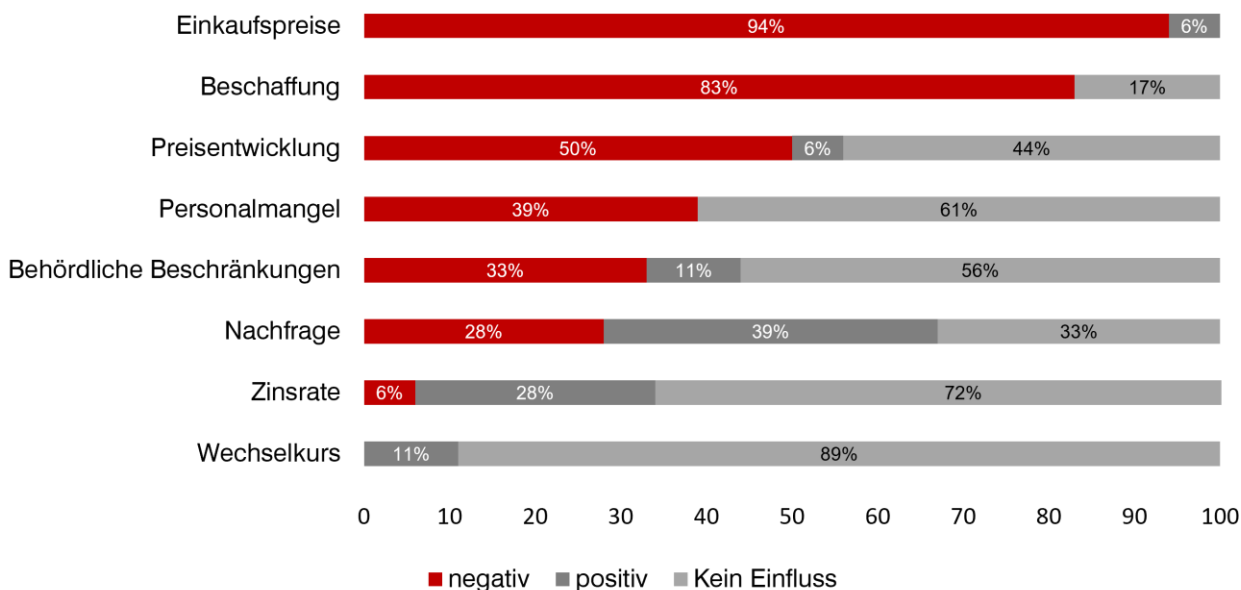
Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

Abbildung 2: Geschäftslage

Im dritten Quartal 2021 bewerten die befragten Top-Manager ihre derzeitige Geschäftslage tendenziell positiver als im Vorquartal. 44% der befragten Manager bewerten die aktuelle Geschäftslage als gut, 56% als saisonüblich. Keiner der Befragten stuft die Geschäftslage als unbefriedigend ein. Der Auftragsbestand wird bei der Hälfte der Befragten als „verhältnismäßig groß“ beschrieben, aber mindestens als „ausreichend“. Dabei hat sich die Anzahl der Unternehmen, die im zweiten Quartal den aktuellen Auftragsbestand als „zu klein“ bezeichnet hat, von 9% auf 6% reduziert. Damit erreicht die Entwicklung der aktuellen Geschäftslage den höchsten registrierten Wert seit Einbruch der Coronakrise.



Einflussparameter bzgl. der Geschäftslage in den letzten 12 Monaten



Quelle: SCI Verkehr GmbH

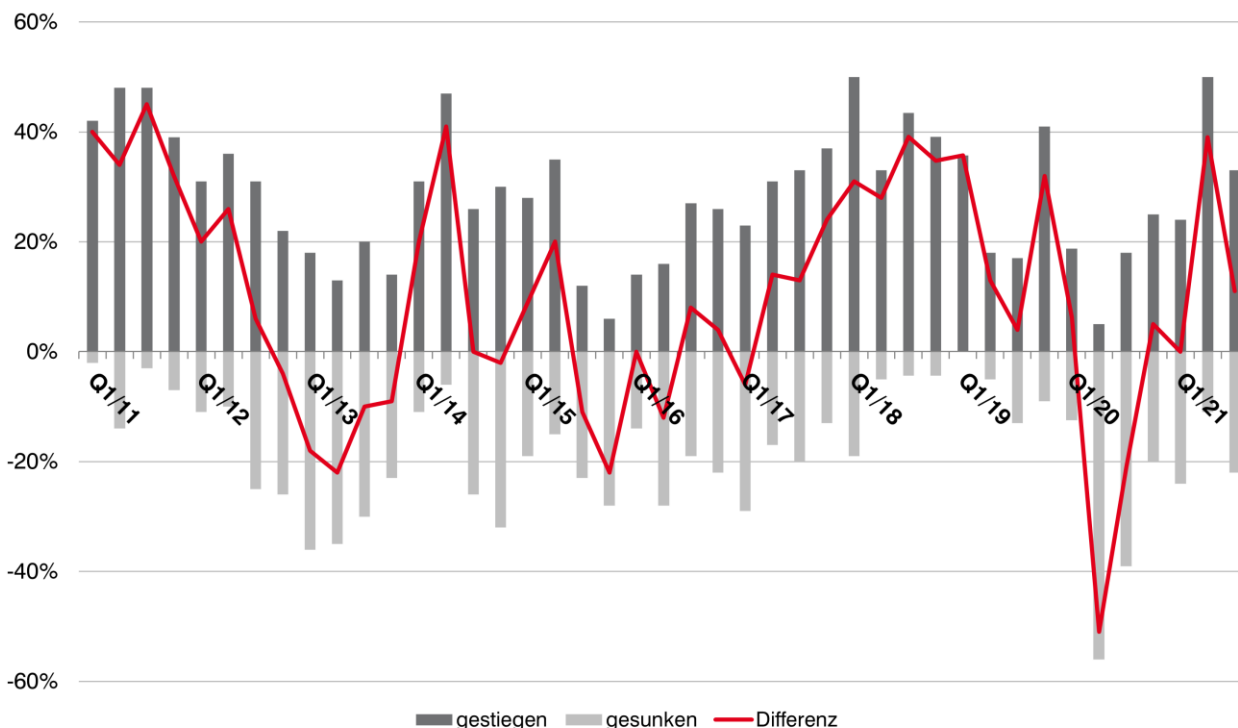
© SCI Verkehr

Abbildung 3: Einflussparameter

Die Auswirkungen der weltweit angespannten Beschaffungssituation zeigen sich in den Einflussparametern der bahnwirtschaftlichen Geschäftslage: Die Beschaffung (83%) von Gütern und Dienstleistungen und - als direkte Folge einer entsprechenden Verknappung - die Höhe der Einkaufspreise (94%) haben den größten negativen Einfluss auf das bestehende Geschäft. Beides macht den zunehmenden Kostendruck für Hersteller bahntechnischer Produkte auf dem weltweit umkämpften Markt deutlich. Des Weiteren beeinflussten die Preisentwicklung (50%), der Mangel an qualifiziertem Personal (39%) sowie behördliche Beschränkungen (33%) die Situation in den letzten zwölf Monaten negativ. Einen positiven Einfluss auf die zurückliegende Geschäftsentwicklung sieht die Mehrheit der befragten Manager in einer gesteigerten Nachfrage sowie bei den Zinsraten.



Nachfrage nach Produkten und Leistungen



Quelle: SCI Verkehr GmbH

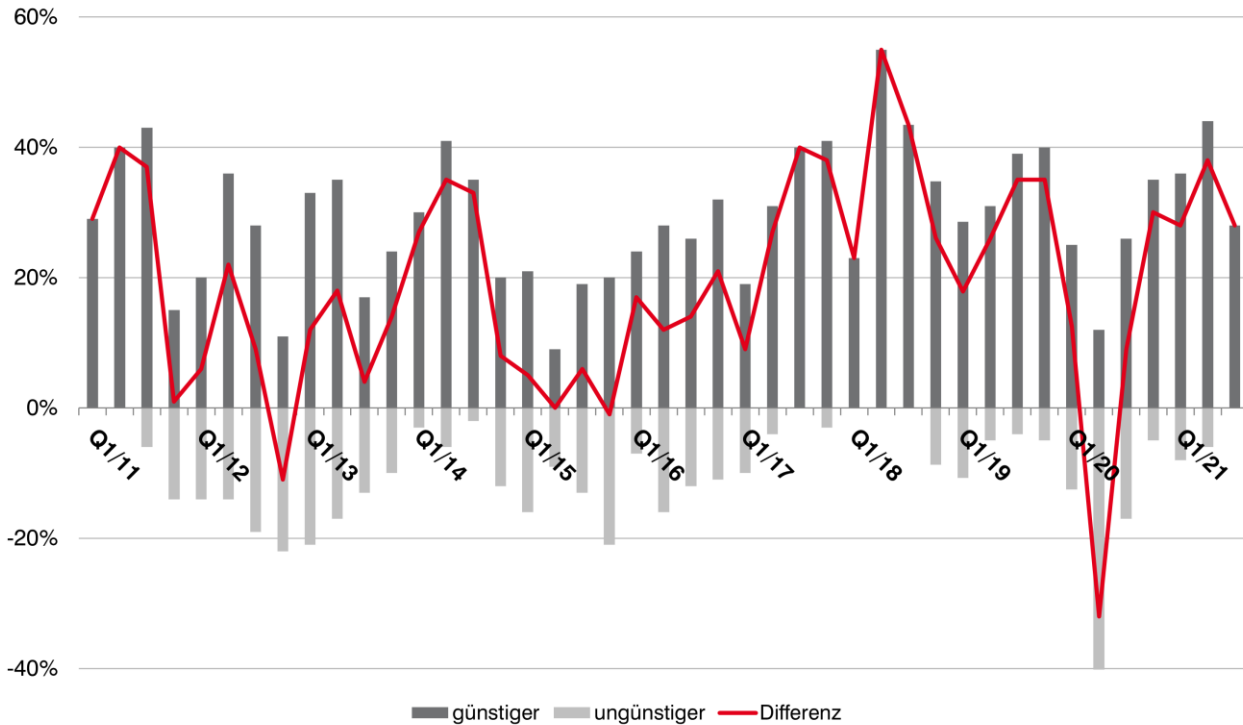
Seit Q3 2020 ist der Bezugszeitraum für diese Frage das letzte Quartal (vorher: die letzten 6 Monate)
 Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

Abbildung 3: Nachfrage

Die Bewertung der Nachfrage nach Produkten und Leistungen als wichtiger Indikator der Branchenentwicklung verzeichnet im dritten Quartal 2021 einen Rückgang, bleibt aber dennoch im positiven Bereich: 44% der Befragten gaben eine unveränderte Nachfrage nach Produkten und Leistungen an. Gleichzeitig berichtet mehr als ein Drittel der Manager von einer gestiegenen Nachfrage in den vergangenen drei Monaten. Damit gibt ein großer Anteil von 77% der Teilnehmer eine mindestens gleichbleibende oder wachsende Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen an. Immerhin knapp jeder fünfte Befragte berichtet von einer sinkenden Nachfrage.



Erwartete Geschäftsentwicklung im nächsten Quartal



Seit Q3 2020 ist der Erwartungszeitraum für diese Frage das nächste Quartal (vorher: die nächsten)

Quelle: SCI Verkehr GmbH

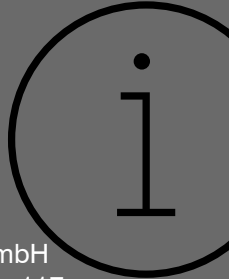
Abbildung 4: Geschäftsentwicklung

Was erwarten die Manager der Bahnwirtschaft vom kommenden Quartal? Laut Auskunft der Befragten macht sich hier die Skepsis der Branche deutlich und zeigt ein ambivalentes Bild: Auch wenn der Wert im Vergleich zum letzten Quartal deutlich zurückgegangen ist, kann die Stimmung für die kommenden sechs Monate insgesamt als weiterhin positiv angesehen werden. Mehrheitlich (72%) gehen die Befragten von einer gleichbleibenden Situation aus, knapp jeder Dritte erwartet eine günstigere Geschäftsentwicklung.



SCI GLOBAL RAIL INDEX

Der SCI GLOBAL RAIL INDEX basiert auf ca. 100 Meldungen von repräsentativen Unternehmen aus der weltweiten Bahnbranche. Die Unternehmen werden regelmäßig gebeten, ihre gegenwärtige Geschäftslage zu beurteilen und ihre Erwartungen für die kommenden sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monaten als "günstiger", "gleichbleibend" oder "ungünstiger" kennzeichnen. Der Saldowert der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das Geschäftsklima ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen.



Kata Borbely
SCI Verkehr GmbH
Schanzenstraße 117
20357 Hamburg
Tel.: +49 (40) 50 71 97 18
E-Mail k.borbely@sci.de